

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 20.10.2017, 15:00 Uhr

Raum, Ort: Städtische Musikschule Braunschweig, Augusttorwall 5, 38100 Braunschweig

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.08.2017
3. Vorstellung der Städtischen Musikschule (Vortrag)
4. Mitteilungen
- 4.1. Vorstellung der neuen Stelleninhaberin der Stelle für Grundsatzangelegenheiten der Hochschulen, Forschungs- und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen im Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv
- 4.2. Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2017 17-05448
- 4.3. Gedenkstätte Schillstraße: Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen 17-05438
- 4.4. Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig 2017 17-05494
- 4.5. Projekt "Cloud der Wissenschaft" im Rahmen des Jubiläums "10 Jahre Stadt der Wissenschaft" 17-05462
- 4.6. 4. Regionales Musikfest in Wolfenbüttel 17-05420
- 4.7. Spohr-Jahrbuch 2017 17-05421
- 4.8. Ausstellung im Städtischen Museum Braunschweig: "Der Stoff Gottes - Braunschweigs Paramente" 17-05445
- 4.9. ISEK: Zwischenraumnutzung 17-05459
- 4.10. Berichtswesen für die Fachausschüsse
Kultur- und Wissenschaftsdezernat - Halbjahresbericht 2017 17-05541
- 4.11. Jährliche Anpassung (Dynamisierung) der institutionellen Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich ab Haushaltsjahr 2018 17-05615
5. Anträge
6. Zuwendungen zur Projektförderung über 5.000 € im 2. Halbjahr 2017 17-05449
7. Anfragen
- 7.1. Kulturentwicklungsplan für Braunschweig? 17-05547
Anfrage der Fraktion P2
- 7.2. Integrationskonzept der Stadt und Integration von Flüchtlingen im Kulturbereich 17-05548
Anfrage der AfD-Fraktion

Braunschweig, den 13. Oktober 2017

Betreff:
Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2017

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 06.10.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 20.10.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Den in der beigefügten Tabelle aufgelisteten Vereinen, Künstlern und Gruppierungen mit einer Antragshöhe von bis zu 5.000 € werden im Rahmen der Projektförderung Zuschüsse in der genannten Höhe bewilligt. Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 € zu den Geschäften der laufenden Verwaltung.

Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt seit dem 1. Januar 2009 auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend der Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die Förderung der Projekte.

Die Anlage 1.1 enthält die Anträge sämtlicher Produktansätze mit einer Entscheidungszuständigkeit der Verwaltung mit Ausnahme der Anträge des Ansatzes Theater.

Die Anträge dieses Bereichs wurden dem Auswahlgremium Theaterförderung vorgelegt und sind in Anlage 1.2 aufgeführt. Im Genre „Theater“ wurde den Empfehlungen des Auswahlgremiums entsprochen.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- 1.1 Projektförderungen 2017 bis 5.000 €
- 1.2 Projektförderungen 2017 bis 5.000 € – Genre Theater

Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2017

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
1	Writers Ink e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein fördert das kreative Schreiben nicht-muttersprachlicher Autoren auf Englisch und vergibt seit 2001 den Daniil Pashkoff-Preis. <u>Projektname:</u> Ausschreibung Daniil Pashkoff Prize 2018 <u>Projektbeschreibung:</u> Seit September 2017 finden die Vorarbeiten statt für den Daniil Pashkoff Prize, der im Mai 2018 zum 12. Mal vergeben wird. Der Preis wurde nach dem ersten russischen Studenten der englischen Literatur an der Technischen Universität Braunschweig benannt. Alle zwei Jahre bewerben sich fast 300 Autoren aus Deutschland sowie aus dem Ausland um den Literaturpreis. Im September wurde die Ausschreibung veröffentlicht. Für die Vorarbeiten einschließlich der Entscheidungsvorbereitung ist die Einstellung einer zusätzlichen Hilfskraft erforderlich. <u>Entscheidung:</u> Der Preis rangiert bundesweit an erster Stelle für "Literaturpreise für Nicht-Muttersprachler". Er bereichert die Literaturstadt Braunschweig und ihr Angebot und verbindet literarische Nachwuchs- und Spitzenförderung in qualitativ hochwertiger Form. Durch die Dokumentation der Preisträgertexte wirkt er zudem sehr nachhaltig in die Leseförderung. Der Verein erhält daher eine Unterstützung zur Finanzierung der Vergabe des Daniil Pashkoff-Preises 2018. Der Zuschuss wird in beantragter Höhe gewährt.	4.000,00 €	2.000,00 €	50,00%	2.000,00 €	50,00%
2	Internationale Raabe-Gesellschaft e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Gesellschaft befasst sich in erster Linie mit der Erforschung Wilhelm Raabes und seiner Werke. <u>Projektname:</u> Jahrestagung <u>Projektbeschreibung:</u> Die Jahrestagung mit Beiträgen zu aktuellen Forschungsvorhaben sowohl bekannter Raabe-Forscherinnen und -Forscher als auch Nachwuchswissenschaftler fand im September 2017 statt, die Plenumsdiskussionen waren wie die Tagung selbst der Öffentlichkeit zugänglich. Teil des Projekts ist außerdem die Herausgabe des Jahrbuchs der Gesellschaft, in dem die Tagungsbeiträge veröffentlicht werden. <u>Entscheidung:</u> Die Qualität sowohl der Tagungsbeiträge als auch des Jahrbuches tragen zur überregionalen Reputation Braunschweigs als Raabe-Stadt bei und bereichern die Vermittlung von aktuellen Forschungsergebnissen nachhaltig. Der Zuschuss wird daher in beantragter Höhe gewährt.	12.000,00 €	4.000,00 €	33,33%	4.000 €	33,33%

3	Christian Sielaff	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Schwerpunkt des Historikers Christian Sielaff liegt darin, Kindern geschichtliche Themen zu vermitteln. Er hat bereits mehrere Kinderstadtführer sowie zusammen mit Tonia Wiatrowski das 2016 erschienene Wolfsburger Sagenbuch verfasst. <u>Projektname:</u> Braunschweigisches Sagenbuch für Kinder <u>Projektbeschreibung:</u> Das Braunschweigische Sagenbuch für Kinder soll mit in Vergessenheit geratenen, kindgerecht aufbereiteten Braunschweigischen Sagen die Neugier von Kindern auf geschichtliche und geografische Bezüge wecken. Die Illustrationen sollen wie beim Wolfsburger Sagenbuch von Tonia Wiatrowski beigesteuert werden. <u>Entscheidung:</u> Da bei dem grundsätzlich förderungswürdigen Projekt die zu erwartenden Verkaufserlöse und die von anderen Institutionen bereits bewilligten Zuschüsse die aufgeführten Kosten deutlich übersteigen, kann keine Förderung erfolgen.	21.696 €	2.000,00 €	9,22%	0,00 €	0,00%
4	Stiftung Prüsse	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Stiftung widmet sich dem Erhalt und der Unterhaltung von Baudenkmälern sowie der Kunst- und Kulturförderung. <u>Projektname:</u> Ausstellung „Traum und Wirklichkeit“ <u>Projektbeschreibung:</u> Vom 14. September 2017 bis zum 1. Dezember 2017 werden in der Ausstellung „Traum und Wirklichkeit“ an verschiedenen Orten in Braunschweig, u. a. in den Kemenaten und im Bankhaus Löbbbecke, Gemälde und Grafiken der ostdeutschen Künstlerin Gudrun Brüne gezeigt, die der Leipziger Schule zuzurechnen ist. Ausgestellt werden u. a. ihre Puppen- und Maskenbilder, die für Menschen stehen, die Manipulationen ausgesetzt sind. <u>Entscheidung:</u> Die Stiftung Prüsse hat in der Vergangenheit regelmäßig qualitativ hochwertige Ausstellungen durchgeführt. Gudrun Brüne hat die Leipziger Schule, die ein Synonym für herausragendes künstlerisches Schaffen ist, maßgeblich durch ihr eigenständiges und unverwechselbares Werk mitgeprägt. Die Ausstellung trägt daher zur Bereicherung des Kulturangebotes in Braunschweig bei. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann der Zuschuss jedoch nicht in beantragter Höhe gewährt werden.	33.000,00 €	5.000,00 €	15,15%	3.500,00 €	10,61%

5	Ina Otto	<u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Ina Otto ist freiberuflich in Braunschweig als Künstlerin und Designerin tätig und stellt hauptsächlich keramische Plastiken her. <u>Projektname:</u> Ausstellung „VerTONung“ <u>Projektbeschreibung:</u> Ina Otto hat in Dötlingen (Landkreis Oldenburg) in der Galerie „Tusculanum“ vom 6. August bis zum 30. September 2017 von ihr gefertigte Werke gezeigt. Das den Ausstellungstitel prägende Wortspiel gibt einen Hinweis auf das von ihr verarbeitete Material. Zu sehen waren Büsten sowie andere keramische Plastiken, die die Bandbreite ihres Schaffens repräsentieren. <u>Entscheidung:</u> Die Ausstellung fand ausschließlich im Landkreis Oldenburg statt. Eine Rezeptionsmöglichkeit für die Braunschweiger Öffentlichkeit war daher nicht in erforderlichem Maß gegeben. Eine Förderung wird daher nicht gewährt.	1.180,00 €	590,00 €	50%	0,00 €	0,00%
6	Gisela Weiß	<u>Informationen zur Antragstellerin:</u> BBK-Mitglied Gisela Weiß ist eine Braunschweiger Malerin, die sich hauptsächlich mit Stadtlandschaften sowie mit Porträtzeichnungen auseinandersetzt. Gisela Weiß hat mit ihren Projekten seit vielen Jahren das Angebot im Bereich Bildende Kunst bereichert. <u>Projektname:</u> Ausstellung „STADT und MENSCH“ <u>Projektbeschreibung:</u> Vom 10. Juli bis zum 19. August 2017 wurden im Zeitschriften-Lesesaal der Stadtbibliothek Gemälde von Gisela Weiß gezeigt, die alltägliche Szenen des städtischen Lebens darstellen. Es waren sechzehn in Acryl-/Öl-Mischtechnik gefertigte Bilder zu sehen. Die Besucherresonanz war durchweg positiv. <u>Entscheidung:</u> Die Gemälde von Gisela Weiß zeigen das städtische Leben in Braunschweig und eröffnen eine neue künstlerische Perspektive auf die Stadt. Aufgrund des deutlichen regionalen Bezugs und der künstlerischen Qualität ist die Ausstellung förderungswürdig. Bedingt durch die für 2017 angesichts der eingereichten Anträge nur noch in geringfügiger Höhe verbleibenden Fördermittel kann der Zuschuss jedoch nicht in beantragter Höhe gewährt werden.	3.000,00 €	1.500,00 €	50%	800,00 €	26,67%

7	René Havekost	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> René Havekost ist ein in Hamburg lebender Künstler, der an der HBK Braunschweig von 1976 bis 1981 Freie Kunst studiert hat. Seine Bilder waren bereits in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Er hatte einen Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung in Hamburg und war Mitinitiator des Kunstvereins Harburger Bahnhof. <u>Projektname:</u> Ausstellung „Antipoden II“ <u>Projektbeschreibung:</u> René Havekost und zwei seiner ehemaligen Kommilitonen, Thomas Schindler und Michael Heckert, haben sich als Maler erfolgreich etabliert und präsentieren im Rahmen dieses Projektes aktuelle Arbeiten in einer Ausstellung mit dem Titel „Antipoden II“ in der halle267 zwischen dem 22. Oktober und dem 22. November 2017. Sie haben Braunschweig als Ausstellungsort ganz bewusst gewählt als Hommage und Dank an ihren Ausbildungsort, das Land Niedersachsen sowie die HBK. <u>Entscheidung:</u> Die stilistische Verschiedenheit der drei Künstler, die alle zahlreiche, teils auch internationale Einzel- und Gruppenausstellungen vorweisen können, lässt eine äußerst interessante Ausstellung erwarten. Es erfolgt daher eine Förderung in der beantragten Höhe.	4.429,76 €	2.214,88 €	50,00%	2.214,88	50,00%
8	Güde Renken	<u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Güde Renken ist eine Braunschweiger Künstlerin, die sich sowohl mit Malerei mit verschiedenen Materialien als auch mit der Anfertigung serieller Zeichnungen beschäftigt. <u>Projektname:</u> Katalogförderung „Be Connected“ <u>Projektbeschreibung:</u> Güde Renken hat sich mit der Fragestellung beschäftigt, was Heimat im Rückblick für Menschen ausmacht, die eben diese Heimat verlassen haben. In diesem Zusammenhang hebt sie die Bedeutung gerade auch ganz gewöhnlicher Alltagsgegenstände hervor. Aus diesen Erkenntnissen heraus entstand die Serie „Be Connected“, in der Alltägliches zeichnerisch festgehalten worden ist. <u>Entscheidung:</u> Aufgrund der zunehmenden Mobilität des modernen Menschen, die immer öfter das Verlassen der Heimat nach sich zieht, und auch im Hinblick auf die Flüchtlingsproblematik, ist die Thematik hochaktuell. Das Projekt ist aus diesem Grund und mit Blick auf die künstlerische Qualität förderungswürdig. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann der Zuschuss jedoch nicht in beantragter Höhe gewährt werden.	1.916,37 €	955,00 €	49,83%	500,00 €	26,09%

9	Thorsten Stelzner	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Thorsten Stelzner ist Betreiber der Braunschweiger Galerie und Kleinkunsthöhne „Die Vita-Mine“. <u>Projektname:</u> Finissage Michael Nitsche <u>Projektbeschreibung:</u> Am 9. Juli 2017 fand die Finissage der Ausstellung „This Prayer is For You My Friend“ in der Vita-Mine statt, in der Zeichnungen und Skulpturen des Braunschweiger Künstlers Michael Nitsche gezeigt wurden. Michael Nitsche ist insbesondere für seine Tier-Plastiken aus Kunstfell, Stofftierresten, Draht und anderen Materialien bekannt. Michael Nitsche hat an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teilgenommen sowie Stipendien erhalten. Die Ausstellung selbst ist eine Bereicherung des kulturellen Angebots, insbesondere im Bereich der bildenden Kunst. <u>Entscheidung:</u> Der Antrag bezieht sich lediglich auf die Finissage. In der Regel werden keine Finissagen bezuschusst, da aber hier aufgrund der hohen künstlerischen Qualität durch diesen Termin erneut zahlreiche Besucher angezogen worden sind, wird der Zuschuss in beantragter Höhe gewährt.	740,00 €	370,00 €	50,00%	370,00 €	50,00%
10	Paula Löffler	<u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Paula Löffler ist Studentin der Freien Kunst an der HBK Braunschweig. Ihr künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Zeichnung sowie in der Präsentation von Kunst in Außenräumen bzw. Räumen, in denen man Kunst nicht erwarten würde. <u>Projektname:</u> Ausstellung „schade schade“ <u>Projektbeschreibung:</u> Paula Löffler hat vom 5. bis 8. Juli 2017 zusammen mit fünf Kommilitonen eine Ausstellung mit verschiedenen Medien (z. B. Zeichnungen, Installationen, Videoprojektionen) im Gilden-Kiosk in Braunschweig gezeigt. Die präsentierten Arbeiten wurden ortsspezifisch für die Ausstellung angefertigt. Ziel war u. a., ganz normale Kioskbesucher mit Kunst in Berührung zu bringen. Für die Ausstellung wurden vorhandene Möglichkeiten wie Schaufenster, Vitrinen usw. genutzt. Unter der Prämisse, dass ein Kiosk auch als Ort der Kommunikation zwischen zufällig aufeinandertreffenden Menschen zu sehen ist, soll der Ausstellungstitel als exemplarisch für Floskeln stehen, wie sie für flüchtige soziale Kontakte typischerweise verwendet werden. <u>Entscheidung:</u> Der ungewöhnliche Ansatz, in einem Kiosk als Ort des Konsums sowie der Begegnung, künstlerische Arbeiten unter Einbeziehung vorhandener Flächen und Gegebenheiten zu präsentieren, ist überzeugend für die Einbindung auch kunstfernerer Zielgruppen und daher förderungswürdig. Die Förderung wird in voller Höhe gewährt.	1.000,00 €	300,00 €	30%	300,00 €	30%

11	Hartwig Leiterholt	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Hartwig Leiterholt ist ein Braunschweiger Gitarrist, der in verschiedenen Formationen gespielt hat und der sich inzwischen der Organisation der Braunschweiger Gitarrentage widmet.	10.170,00 €	3.670,00 €	36,09%	3.500,00 €	34,41%
		<u>Projektname:</u> 2. Braunschweiger Gitarrentage					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Die 2. Braunschweiger Gitarrentage fanden im August/September 2017 statt, um für das Instrument Gitarre begeistern, z.B. durch das Einbinden von Musikschulen und die Beteiligung internationaler Gitarristen. Das Grundkonzept aus 2016 wurde erweitert, im Rahmen der Gitarrentage wurden Konzerte, Workshops, Vorträge sowie ein Messetag und außerdem die Möglichkeit der Besichtigung der Werkstätten von Instrumentenbauern angeboten.					
12	Braunschweig-BAROCK	<u>Entscheidung:</u> Die 2. Braunschweiger Gitarrentage stellten international anerkannte Musiker vor, die zum Teil auch während ihres Aufenthalts Workshops für hiesige Gitarristen anboten. Das Festival zielte nicht nur – wie sonst üblich – auf die Spielarten der Akustikgitarre ab, sondern stellte die Gitarre in allen heute gespielten Formen (E-Gitarre, Bassgitarre, Steelguitar) in den Mittelpunkt. Das Festival fand auch überregional Beachtung. Es ist aufgrund seiner konzeptionellen Bandbreite förderungswürdig. Mit Blick auf das Gesamtantragsvolumen und die noch für 2017 verbleibenden Mittel kann der Zuschuss jedoch nicht in beantragter Höhe gewährt werden.	12.502,00 €	3.500,00 €	28,00%	0,00 €	0,00%
		<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Ensemble BraunschweigBAROCK widmet sich seit Jahren der historischen Aufführungspraxis barocker Musik auf originalen Instrumenten.					
		<u>Projektname:</u> Der Zauberwald					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Im November 2017 sollen in Kooperation mit dem Theater Fadenschein zehn Aufführungen von Francesco Geminiani's "Der Zauberwald" für Kinder ab vier Jahren sowie für Erwachsene stattfinden. Die märchenhafte Geschichte um Kinder, die einen Wald erkunden, wird von vier Musikern gemeinsam mit einem Puppenspieler vorgetragen.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Stück wurde bereits 2016 mit 2.500 € gefördert. Da keine konzeptionelle Überarbeitung erfolgt ist und es sich um eine reine Wiederaufnahme handelt, kommt eine erneute Förderung trotz der hohen künstlerischen Qualität nicht in Betracht.					

13	St. Aegidien	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Kirchengemeinde St. Aegidien	15.400,00 €	1.500,00 €	9,74%	750,00 €	0,05%
		<u>Projektname:</u> Oratoriumsaufführung					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Am 5. November soll die 1999 von Karl Jenkins komponierte Messe „The armed man - a mass for peace“ aufgeführt werden. Es handelt sich um ein selten aufgeführtes Werk mit großem Orchester, Chor und Gesangssolisten, das sich gegen Kriege wendet. Es basiert auf den Texten der katholischen Messliturgie, bezieht aber auch bewusst Elemente anderer Religionen ein. So trägt z. B. ein Muezzin den arabisch-islamischen Gebetsruf vor.					
		<u>Entscheidung:</u> Erfahrungsgemäß sind die Konzerte von St. Aegidien durch hohe Qualität gekennzeichnet und finden einen breiten Zuspruch weit über die eigene Gemeinde hinaus. Darüber hinaus trägt das Projekt durch die besondere Konzeption auf musikalischem Wege zum multikulturellen Dialog bei. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann der Zuschuss jedoch nicht in beantragter Höhe gewährt werden.					
14	Institut für Musik und ihre Vermittlung/TU BS	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Institut für Musik und ihre Vermittlung widmet sich hauptsächlich der Ausbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrern.	11.840,00 €	4.000,00 €	33,38%	4.000,00 €	33,38%
		<u>Projektname:</u> Hans-Sommer-Symposium 2018 und Abschlusskonzert					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Nach umfangreicher Vorbereitung ab Juli 2017 soll im Januar 2018 ein Hans-Sommer-Symposium durchgeführt werden. Dabei sollen ca. zehn wissenschaftliche Vorträge gehalten werden, die an die Bedeutung des Braunschweiger Komponisten erinnern sollen, der über sein eigenes musikalisches Wirken hinaus auch anderweitig kulturvermittelnd und kulturpolitisch aktiv geworden ist, u. a. durch Gründung des Richard-Wagner-Vereins. Abschließend ist ein Konzert des Klaviertrios Trio Imáge geplant, das hier Kammermusik von Hans Sommer präsentiert.					
		<u>Entscheidung:</u> Hans Sommer war nicht nur Komponist und zu seiner Zeit eine zentrale Figur des kulturellen Lebens, sondern auch Mathematiker mit Lehrauftrag an der TU sowie der Wegbereiter der heutigen GEMA. Die Durchführung des Symposiums ist daher förderungswürdig. Die Förderung wird in beantragter Höhe gewährt.					

15	Collegium Vocale Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Chor Collegium Vocale Braunschweig widmet sich überwiegend anspruchsvoller Chorliteratur aus unterschiedlichen Zeiten. Die durch überwiegend kirchliche Lieder geprägten Konzerte sind grundsätzlich eintrittsfrei. <u>Projektname:</u> Weihnachtsoratorium <u>Projektbeschreibung:</u> Am 1. Advent sollen zusammen mit Gesangssolisten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover Auszüge des Gloria von Antonio Vivaldi und Teil 1 des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach in der Kirche St. Pauli mit Orchesterbegleitung aufgeführt werden. <u>Entscheidung:</u> Da es sich um ein in der Weihnachtszeit sehr häufig aufgeführtes Oratorium handelt und das Projekt in seiner Gesamtheit wenig innovativ ist, ist der künstlerische Mehrwert nur bedingt gegeben. Im Übrigen könnte sich die Einnahmesituation durch die Erhebung von Eintrittsgeldern verbessern lassen. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann daher keine Förderung gewährt werden.	4.638,00 €	950,00 €	20,48%	0,00 €	0,00%
16	Pfarramt St. Magni	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Antragsteller ist das Pfarramt der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Magni. <u>Projektname:</u> Verschiedene Konzerte <u>Projektbeschreibung:</u> Unter dem Motto „Magni konzertant“ wurden am 8. Juli 2017 - von Gambenmusik begleitet - Jahreszeitgedichte Erich Kästners rezipiert, am 31. August 2017 trat das Renaissanceensemble „Exquisite Noyse“ aus Köln auf, das sich auf die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts spezialisiert hat. Außerdem sind drei verschiedene Konzerte aus der Reformationszeit anlässlich des 500. Jubiläums geplant. <u>Entscheidung:</u> Obwohl die künstlerische Qualität der beteiligten Ensembles außer Frage steht und der Vermittlungsansatz, über eine musikalische Annäherung das Thema Reformation zu reflektieren, zu begrüßen ist, kann die Veranstaltungsreihe angesichts der Vielzahl gerade auch von Seiten unterschiedlicher Kirchengemeinden eingebrachter Konzertangebote nur ansatzweise als innovativ-konzeptionelle Vermittlungsidee überzeugen. Vor dem Hintergrund der insgesamt eingebrachten Anträge wird die Veranstaltungsreihe nicht gefördert. Dem Projektträger wurden Hinweise für alternative Unterstützungsmöglichkeiten gegeben.	2.775,00 €	800,00 €	28,83%	0,00 €	0,00%

17	Knud Balandis	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> BBK Braunschweig-Mitglied Knud Balandis beschäftigt sich neben seiner Tätigkeit als Grafiker u.a. auch mit Fotografie, Malerei und gesanglichen Performances. <u>Projektname:</u> Performative Liederveranstaltung <u>Projektbeschreibung:</u> Knud Balandis hat am 30. September 2017 im Rahmen der diesjährigen BBK-Jahresausstellung seine musikalisch-literarische Performance mit dem Titel „Des Fleisches Blödigkeit“ anlässlich der Finis-sage in der halle267aufgeführt. Ausgangspunkt ist eine Warnung Stephen Hawkings, wonach die Menschheit aufgrund drohender Katastrophen verschiedener Art nur noch hundert Jahre Zeit hat, um mit der Besiedlung eines anderen Planeten zu beginnen. Die musikalische Auseinandersetzung mit dieser Thematik reichte vom Lied aus dem 16. Jahrhundert bis heute und durch ganz verschiedene Musikstile. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt passt gut zur konzeptionellen Ausrichtung der halle267. Knud Balandis hat hier die Sorglosigkeit der Menschheit im Umgang mit seiner Umwelt beleuchtet. Die Präsentation im Rahmen der Jahresausstellung des BBK spricht für eine hohe künstlerische Qualität. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann der Zuschuss jedoch nicht in beantragter Höhe gewährt werden.	2.400,00 €	1.160,00 €	48,33%	500,00 €	20,83%
18	Ev. Freikirchliche Gemeinde Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Ev. Freikirchliche Gemeinde Braunschweig ist in der Kälberwiese ansässig. Die Gemeinde unterhält mehrere Chöre und bietet dementsprechend häufiger Chorkonzerte bzw. öffentliche Veranstaltungen an, die dem gemeinschaftlichen Singen gewidmet sind. <u>Projektname:</u> Braunschweig singt Weihnachtslieder <u>Projektbeschreibung:</u> Am 22. Dezember 2017 soll auf dem Altstadtmarkt ein einstündiges Weihnachtsliedersingen stattfinden, bei dem besonders Familien mit Kindern angesprochen werden sollen. Die Begleitung der Sänger soll durch eine Big Band erfolgen. <u>Entscheidung:</u> Das Weihnachtsliedersingen zur Adventszeit reiht sich in eine Vielzahl vergleichbarer Angebote unterschiedlicher Träger und Institutionen ein. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann daher keine Förderung gewährt werden.	8.410,00 €	2.800,00 €	33,29%	0,00 €	0 %

19	Arbeitsgemeinschaft der Musikzüge der Stadt Braunschweig	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Arbeitsgemeinschaft gehören insgesamt sieben Musikzüge der Stadt Braunschweig an. <u>Projektname:</u> Jahrespauschalzuwendung 2017 <u>Projektbeschreibung:</u> Die Gelder dienen zur Unterstützung der musikalischen Ausbildung, Beschaffung von Notenmaterial, Instandhaltung der Instrumente und für Nachwuchsarbeit/-gewinnung. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich in der Vergangenheit durch ihre Arbeit bewährt. <u>Entscheidung:</u> Im Jahr 2015 wurde die Projektförderung von 2.500,- EUR bereits auf 3.000,- EUR erhöht. Eine weitere Erhöhung im Jahr 2017 kann aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel nicht gewährt werden.	37.870,00 €	4.000,00 €	10,56%	3.000,00 €	7,92%
	Den folgenden Chören wurde zur Unterstützung der Finanzierung der Chorleiterhonorare eine Projektförderung bewilligt:						
20	MGV Querum		2.880,00 €	170,00 €	5,90%	170,00 €	5,90%
21	MGV "Concordia von 1875" Wenden		3.240,00 €	200,00 €	6,17%	170,00 €	5,25%
22	Marien "Stift" Kinderchor		1.800,00 €	170,00 €	9,44%	170,00 €	9,44%
23	MGV Gemütlichkeit Thune		2.400,00 €	170,00 €	7,08%	170,00 €	7,08%
24	venti voci Kammerchor Braunschweig		3.060,00 €	170,00 €	5,55%	170,00 €	5,55%
25	Waggumer Frauenchor		2.340,00 €	200,00 €	8,55%	170,00 €	7,26%
26	Musikzug Leiferde		2.400,00 €	170,00 €	7,08%	170,00 €	7,08%
27	MGV Hondelage		2.400,00 €	170,00 €	7,08%	170,00 €	7,08%
28	KreisChorVerband (9 Mitgliedschöre)		1.530,00 €	1.530,00 €	100,00%	1.530,00 €	100,00%
29	Braunschweiger Singkreis e. V		4.200,00 €	200,00 €	4,76%	170,00 €	4,05%

30	Interkulturelles Forum e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Arbeitsschwerpunkte des Vereins liegen insbesondere im Bereich Freizeit, Kultur, Jugendaustausch.	6.800,00 €	4.000,00 €	58,82%	0,00 €	0,00%
		<u>Projektname:</u> 6. deutsch-türkische Kultur- und Literaturtage					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein plant die 6. deutsch-türkischen Kultur- und Literaturtage für den 11. und 12. November 2017 im Haus der Kulturen in Braunschweig. Dieses Veranstaltungsangebot hat sich mittlerweile etabliert. Kern der Veranstaltung ist eine Bücherbörse mit türkisch- und deutschsprachiger Literatur. Vorgesehen sind außerdem Lesungen und Vorträge bekannter Schriftsteller.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt ist konzeptionell transkulturell und integrativ angelegt und damit durchaus förderungswürdig. Da das Projekt jedoch bereits mehrfach gefördert worden ist, kann aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel keine erneute Förderung gewährt werden. Dem Antragsteller wurde der Hinweis auf weitere Fördermöglichkeiten gegeben.					
31	Haitianischer Kulturverein Niedersachsen e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Haitianische Kulturverein Niedersachsen e. V. ist als gemeinnützig anerkannt und dient der Integration und der Präsentation der haitianischen Kultur in Niedersachsen.	8.050,00 €	2.500,00 €	31,06%	750,00 €	9.32%
		<u>Projektname:</u> 3. Haitianisches Kulturfest					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Geplant ist die Durchführung des 3. Haitianischen Kulturfestes im Haus der Kulturen am 4. November 2017. Geplant sind der Auftritt des kreolischen Gospel-Chors, Auftritte einer Folkloretanzgruppe und des aus Haiti stammenden Sängers Crégoire Chery. Außerdem sollen typisch haitianische Speisen, die der kreolischen Küche zuzurechnen sind, serviert werden.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt wird bereits zum 3. Mal durchgeführt und ist auch schon im vergangenen Jahr gefördert worden. Da das Konzept leicht modifiziert worden ist und andere Künstler präsentiert werden, ist das Projekt dennoch förderungswürdig. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann jedoch keine Förderung in beantragter Höhe erfolgen. Dem Antragsteller wurde der Hinweis auf zusätzliche Fördermöglichkeiten gegeben.					

32	Wittmute Malik	<u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Wittmute Malik ist eine Braunschweiger Designerin, Künstlerin und Kunstpädagogin, deren Projekte die Braunschweiger Szene der bildenden Kunst seit Jahren bereichern. <u>Projektname:</u> Tierbilder-Kacheln <u>Projektbeschreibung:</u> Wittmute Malik plant, gegen Ende des Jahres mit ungefähr 16 Kindern der Kindertagesstätte Leibnizplatz Tierbilderkacheln aus Keramik zu gestalten. Die Kinder können aus verschiedenen Vorlagen ein Tierbild auswählen und dieses nach eigenen Vorstellungen abwandeln. Die Kacheln werden mit speziellen Farben bemalt, anschließend gebrannt und dürfen dann mit nach Hause genommen werden. <u>Entscheidung:</u> Die professionelle Anleitung und Anregung der Kinder zu eigener kreativer Arbeit ist sehr positiv zu bewerten, die Förderung erfolgt daher in beantragter Höhe.	253,83 €	114,00 €	44,91%	114,00 €	44,91%
33	Braunschweigische Landschaft e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein Braunschweigische Landschaft e. V. initiiert ehrenamtliche Projekte zur Förderung der kulturellen Identität der Region. <u>Projektname:</u> Wochenende der Graphik <u>Projektbeschreibung:</u> Das zum 2. Mal stattfindende Wochenende der Graphik am 11./12. November 2017 soll der langen Tradition und der großen Vielfalt an Druckgraphik und Zeichnung in der Region gewidmet werden. Dies soll durch zahlreiche Ausstellungen, Workshops und Vorträge in verschiedenen Museen, in der HBK Braunschweig, in Ateliers und Werkstätten geschehen. Es werden auch Werke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die aus konservatorischen Gründen nur selten zu sehen sind. <u>Entscheidung:</u> Die Tatsache, dass die Graphik hier in den Mittelpunkt gestellt wird sowie die Beteiligung verschiedener Museen, das vielfältigen Angebot an Veranstaltungen und die Ausstellung sonst selten gezeigter Werke machen das Projekt als Vermittlungsangebot sehr wertvoll, die Förderung wird daher in beantragter Höhe gewährt.	8.000,00 €	3.000,00 €	37,50%	3.000 €	37,50 %

34	Atelier Sprache e.V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Atelier Sprache e. V. gehört zum Theologischen Zentrum Braunschweig. Seine Hauptaufgabe besteht darin, Pfarrerinnen und Pfarrer sowie andere kirchliche Mitarbeiter rhetorisch auszubilden. <u>Projektname:</u> Poetry-Slam: Luther vs. Müntzer <u>Projektbeschreibung:</u> Gemeinsam mit dem Veranstalter Pop(p)in' Poetry wurde am 25. August 2017 in der Brüdernkirche ein Poetry-Slam durchgeführt, bei dem zwei Vierer-Teams gegeneinander angetreten sind, die je zur Hälfte durch Pfarrer/innen und durch Slammer besetzt waren. Anlässlich des Reformationsjubiläums wurden von den beiden Teams die Positionen von Martin Luther und seinem Widersacher Thomas Müntzer vertreten. <u>Entscheidung:</u> Der Vermittlungsansatz von Themenstellungen im Kontext „Reformation“ durch ein insbesondere für junge Menschen attraktives Veranstaltungsformat ist im Prinzip förderungswürdig. Die Kunstform des Poetry-Slam wird jedoch seitens der Kulturverwaltung über das Jahr bereits in unterschiedlichen Formaten gefördert. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann daher keine Förderung gewährt werden.	10.220,00 €	3.000,00 €	29,35%	0,00 €	0,00%
35	Roberta Bergmann und Verlag Andreas Reiffer	<u>Informationen zu den Antragstellern:</u> Die Braunschweigerin Roberta Bergmann ist Designerin, Fotografin und Illustratorin sowie Mitglied der von ihr gegründeten Designerinnengemeinschaft „Tatendrang-Design“. Beim Verlag Andreas Reiffer handelt es sich um einen kleinen Verlag, der in Meine ansässig ist, und der u. a. ungewöhnliche Bücher mit regionalem Bezug zu Braunschweig herausgibt. <u>Projektname:</u> Das Braunschweig-Aus- und Weitermalbuch <u>Projektbeschreibung:</u> Das Braunschweig-Malbuch enthält Motive mit regionalem Bezug. Beispielsweise werden der Burgplatz mit dem Löwen und der Karnevalsumzug am Altstadtmarkt inhaltlich aufgegriffen. Einige Bilder sind zum Weitermalen bestimmt. Das Buch ist im September 2017 in einer Auflage von 2.500 Stück erschienen. <u>Entscheidung:</u> Aufgrund des regionalen Bezugs sowie der zu erwartenden imagefördernden Wirkung für Braunschweig und der gerade auch für Kinder besonders ansprechenden Gestaltung wird die Förderung in beantragter Höhe gewährt.	8.039,00 €	2.159,00 €	26,86%	2.159,00 €	26,86%

36	Fair in Braunschweig e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der gemeinnützige Verein setzt sich für fairen Handel ein und unterstützt die Fairtrade-Bewegung in der Stadt und Region Braunschweig. Er vertreibt z. B. den Braunschweig-Kaffee und die Braunschweig-Schokolade. <u>Projektname:</u> Faire Aktionswoche <u>Projektbeschreibung:</u> Vom 23. Bis zum 29. September 2017 fand an verschiedenen Orten der Stadt, z. B. im Kult-Theater, in der Magnikirche und im Roten Saal, eine faire Aktionswoche statt mit Vorträgen, Ausstellungen, einer fairen Modenschau, Improvisationstheater usw. <u>Entscheidung:</u> Der Schwerpunkt des Projekts liegt nicht im kulturellen Bereich. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann der Zuschuss daher nicht in beantragter Höhe gewährt werden.	3.300,00 €	1.300,00 €	39,39%	300,00 €	9,09%
37	Elisabeth Steer	<u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Elisabeth Steer ist Vorsitzende der Ortsgruppe Braunschweig der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. <u>Projektname:</u> Wettbewerbe „Erzähl uns deine Geschichte!“ und „Hallo, wir suchen Talente!“ <u>Projektbeschreibung:</u> Der Wettbewerb „Erzähl uns deine Geschichte!“ richtet sich an Kinder, die sich mit der Thematik ihrer Herkunft befassen, und soll die Identitätssuche im Hinblick auf das Heimatland der Eltern und die neue Heimat unterstützen. Im Wettbewerb „Hallo, wir suchen Talente!“ können Menschen aller Altersgruppen in verschiedenen Kategorien (u. a. Tanz, Gesang, Malen, Handwerk) Beiträge präsentieren. Für die Wettbewerbe wird ein knappes Jahr Vorbereitungszeit einkalkuliert. Die Preisverleihungen sollen im Herbst 2017 bzw. Mai 2018 stattfinden. Für die Gewinner beider Wettbewerbe sind Preise vorgesehen wie z. B. Ausflüge, Kinogutscheine oder Bücher. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt ist schon wiederholte Male gefördert worden. Es ist keinerlei konzeptionelle Weiterentwicklung erkennbar. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 verbleibenden Mittel kann keine Förderung gewährt werden.	1.000 €	500,00 €	50,00%	0,00 €	0,00%

	Folgende Anträge wurden aus formalen Gründen abgelehnt (z. B. Antragstellung nach Fristende, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns):						
38	Thorsten Stelzner	<u>Projektname:</u> Lesung Kai Havaii - Roman (verfristete Antragstellung)	1.549,00 €	1.119,00 €	72,24%	0,00 €	0,00%
39	Stefan Zeuke	<u>Projektname:</u> Ausstellung in der Galerie einRaum5-7 (unvollständige Antragsunterlagen)	3.762,00 €	1.881,00 €	50,00%	0,00 €	0,00%
40	Friederike Jäger	<u>Projektname:</u> Soundmaschine (Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)	1.445,85 €	1.215,00 €	84,03%	0,00 €	0,00%
41	Genusskurator UG	<u>Projektname:</u> „Heimat“ – Ausstellung & Konzert (verfristete Antragstellung)	2.100,00 €	1.000,00 €	84,03%	0,00 €	0,00%
42	Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e. V.	<u>Projektname:</u> Veranstaltungsausstattung (verfristete Antragstellung)	4.434,30 €	4.400,00 €	99,23%	0,00 €	0,00%
43	Argia Helen Wehner	<u>Projektname:</u> „VIELE SOPHEN“ (Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)	4.670,00 €	2.500,00 €	53,53%	0,00 €	0,00%

Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2017 - Genre Theater (Anlage)

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
1	Lebenshilfe Braunschweig gGmbH	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die „Lebenshilfe Braunschweig“ bietet neben der beruflichen Rehabilitation, die Ermöglichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft sowie die Eingliederung von geistig, körperlich und seelisch behinderten Menschen. Die esisto!company der Lebenshilfe besteht aus zehn Menschen mit Beeinträchtigungen und einer Regisseurin/Choreografin. <u>Projektname:</u> Das Stück vom Glück <u>Projektbeschreibung:</u> Die Company präsentiert ab Juni das Tanztheaterstück, das sich inhaltlich mit dem Thema Glück auseinandersetzt. Durch den Austausch und die gegenseitigen Erfahrungen sollen die Beteiligten sowohl menschlich als auch tänzerisch gefördert werden. <u>Entscheidung:</u> Das Projekt wird vom Auswahlgremium grundsätzlich positiv bewertet. Da im 2. Halbjahr 2017 keine Aufführungen in Braunschweig vorgesehen sind, soll eine Förderung für das 1. Halbjahr 2018 vorgesehen werden.	39.500,00 €	2.500,00 €	6,33%	0,00 €	0,00%
2	Kollektiv MärchenOnkel	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Kollektiv MärchenOnkel hat sich im April 2016 gegründet. Die Künstlerinnen haben zuvor bei anderen Projekten zusammengearbeitet (Mini- und Jugendclub des LOT-Theaters, theatraler Landschaftsspaziergang „Finjas Abenteuer, FrühSTÜCK des LOT-Theaters sowie weitere studentische Veranstaltungen der HBK Braunschweig). <u>Projektname:</u> „Dämmerung“ (Arbeitsstittel) <u>Projektbeschreibung:</u> Der von dem Kollektiv geplante theatrale Landschaftsspaziergang soll abends während der Dämmerung am Doweese stattfinden. Es soll mit unterschiedlichen Thematiken choreografisch, theaterpädagogisch und naturpädagogisch gearbeitet werden. Die Teilnehmer/innen sollen in eine „fremde“ Welt geführt werden, um sich mit der Fremdheit, dem Wandel und der Veränderung auseinander zu setzen. Thematisch soll die griechische Sage „Orpheus und Eurydike“ einen Einstieg bieten. Das Projekt findet von September bis Oktober 2017 statt.	5.930,00 €	3.465,00 €	58,43%	1.965,00 €	33,14%

		<u>Entscheidung:</u> Das Auswahlgremium befürwortet eine Förderung des Projekts. Es handelt sich um ein spannendes und überzeugendes Konzept, welches auch aufgrund der Verortung am Dowesee und der damit verbundenen Berücksichtigung dieses Stadtteils äußerst förderwürdig sei. Zudem würde bei diesem Projekt mit experimentellem Charakter ein junges Braunschweiger Künstlerinnen-Kollektiv gefördert (Nachwuchsförderung). Hervorzuheben ist ebenfalls die Kooperation mit etablierten Institutionen wie dem GRINS Verein, dem Förderverein „Kultur unter Glas“ sowie die Einbindung der LAB. Unter Berücksichtigung der förderrechtlichen Voraussetzungen (50 % max. Förderung; 10 % Eigenanteil) wurde eine Förderantragssumme von 2.465 € vom Auswahlgremium anerkannt. Vor dem Hintergrund der beschränkten Fördermittel werden von jedem Antragsteller von der Fördersumme 500 € abgezogen.					
3	Theater Miamou	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Theater Miamou wurde 2011 von Mirjam Hesse gegründet. Mit zahlreichen Stücken ist sie bisher hauptsächlich mit Kinderstücken deutschlandweit als auch international aufgetreten. <u>Projektname:</u> Das Karussell <u>Projektbeschreibung:</u> Die Inszenierung „Das Karussell“ möchte Kinder bei der Erweiterung ihres Welt-Raums begleiten. Die Geschichte soll spielerisch mit der Freude am Ausprobieren und Wahrnehmen aus dem Erfahrungsraum der Kinder heraus erzählt werden. Die Inspiration zu diesem Stück gab das Gedicht „Das Karussell“ von R. M. Rilke. Premiere ist im Theater Fadenschein am 16. Sept. 2017. <u>Entscheidung:</u> Das Auswahlgremium befürwortet eine Förderung dieses Projekts insbesondere deshalb, da es sich um ein schlüssiges Konzept sowie um eine förderwürdige und interessante Repertoire-Erweiterung eines etablierten Braunschweiger Hauses handelt. Durch die Kooperation mit dem Figurentheater Fadenschein ist eine herausragende Arbeit im Bereich Figurentheater anzunehmen. Junge Kinder werden mit Hilfe des Stücks an nichtkonventionelles Figurentheater herangeführt. Die Produktion wird mit in Braunschweig bekannten professionellen Künstlern/-innen erarbeitet. Vor dem Hintergrund der beschränkten Fördermittel werden von jedem Antragsteller von der Fördersumme 500 € abgezogen:	20.052,00 €	5.000,00 €	24,94%	4.500,00 €	22,44%

4	Sara Maria Giuseppina Angius	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die in Braunschweig beheimatete Choreographin und Tänzerin Sara Angius tanzte von 2013 bis 2016 am Staatstheater Braunschweig. Bei verschiedenen internationalen Wettbewerben wurde sie für ihre eigenen Choreographien mehrfach ausgezeichnet. <u>Projektname:</u> The Shape of Water <u>Projektbeschreibung:</u> Bei dem Projekt „The Shape of Water“ handelt es sich um eine einstündige Tanzchoreographie, welche von drei Tänzerinnen dargestellt wird. Es hat das Ziel durch tänzerisch dargestellte Bewegungen die Thematik der Anpassungsfähigkeit des Menschen zu hinterfragen. Premiere im LOT-Theater ist am 12. Okt. 2017. <u>Entscheidung:</u> Das Auswahlgremium befürwortet die Förderung dieses Tanztheaterprojekts insbesondere deshalb, da der Tanzstandort Braunschweig hiermit unterstützt wird und eine Etablierung sowie eine Erweiterung im Bereich Tanztheater in der freien Szene wünschenswert ist. Neben den Aufführungen ist es Besuchern/innen möglich auch während der freien Proben an den Darbietungen teilzunehmen. Die Antragstellerin ist eine mehrfach ausgezeichnete Künstlerin, die nach Jahren am Staatstheater Braunschweig nun als freie Künstlerin in Braunschweig tätig ist. Vor dem Hintergrund der beschränkten Fördermittel werden von jedem Antragsteller von der Fördersumme 500 € abgezogen:	3.510,00 €	1.755,00 €	50,00%	1.255,00 €	35,75%
---	------------------------------------	---	------------	------------	--------	------------	--------

Betreff:
Gedenkstätte Schillstraße: Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 09.10.2017
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 20.10.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Mit Mitteilung außerhalb von Sitzungen Nr. 17-04498 informierte die Verwaltung zuletzt zu den Geschehnissen an der Gedenkstätte Schillstraße. Es erfolgte der Hinweis, dass die Verwaltung ihre Bemühungen zu den bereits laufenden Vorbereitungen für eine bessere Beleuchtung und der Prüfung einer Videoüberwachung der Tafelwand noch einmal intensiviert.

Zum aktuellen Sachstand teilt die Verwaltung Folgendes mit:

Vor dem Hintergrund weiterer Vorkommnisse auf dem Gedenkstätengelände wurden zusätzliche Gespräche mit dem Arbeitskreis geführt, die im Ergebnis unterstreichen, dass die Mitarbeiter des Arbeitskreises Andere Geschichte e. V. vor Ort nach eigenen Angaben die Situation teilweise als unsicher empfinden.

Daher wurden die Bemühungen zur Einrichtung einer Videoüberwachung weiter vorangetrieben. Zwischenzeitlich konnte die so genannte Vorabkontrolle zur Prüfung einer Videoüberwachung mit einem positiven Votum der städtischen Datenschutzbeauftragten versehen werden. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Umsetzung der Beleuchtungsmaßnahmen und die Einrichtung einer Videoüberwachung als eine, durch den zeitlich parallellaufenden Einbau auch finanziell günstigere, Gesamtmaßnahme vorzunehmen. Der technisch abgestimmte Einbau ermöglicht den Verzicht auf eine Steuerung über Präsenzmelder mit zusätzlichen Stelen im Gelände.

Die Baumaßnahmen sind für den Herbst 2017 geplant. Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme ist gesichert.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:
Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig 2017

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 11.10.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 20.10.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Der Louis Spohr Jugendmusikförderpreis der Stadt Braunschweig wird in diesem Jahr bereits zum 14. Mal an herausragende junge Nachwuchsmusikerinnen und -musiker verliehen. Er stellt im Sinne einer kontinuierlichen Nachwuchsförderung eine Ergänzung zum alle drei Jahre von der Stadt verliehenen Louis Spohr Musikpreis dar. Unter welchen Bedingungen der Förderpreis vergeben wird, ist in der Mitteilung Drs.-Nr. 5177/02 dargelegt worden. Danach wird der Preis, der mit 1.000 € dotiert ist, an die- bzw. denjenigen vergeben, die bzw. der beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ die höchste Punktzahl aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Städtischen Musikschule oder einer anderen Bildungseinrichtung in der Stadt Braunschweig erringt.

In diesem Jahr wird der Louis Spohr Jugendmusikförderpreis an die dreizehnjährige Pianistin Athena Wang aus Braunschweig vergeben. Sie wurde beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ mit dem ersten Preis in der Kategorie „Klavier Solowertung“ in der Altersgruppe III und der Wertung von 24 Punkten mit einem 1. Preis ausgezeichnet.

Athena Wang wurde von ihrer Mutter in Braunschweig ausgebildet und auf den Wettbewerb musikpädagogisch und künstlerisch vorbereitet. Ferner wurde sie von ihr während der drei Wettbewerbsphasen (Regional-, Landes- und Bundesebene) betreut, so dass sie formal nicht die im Jahr 2002 festgelegten Vergabekriterien erfüllt. Die hervorragende Leistung von Athena Wang hat die Verwaltung jedoch zum Anlass genommen, die Kriterien zu überprüfen und zu erweitern. Die Verwaltung ist danach zu der Auffassung gelangt, dass die Zuordnung zu der Städtischen Musikschule oder einer anderen Bildungseinrichtung in der Stadt Braunschweig als formales Kriterium die Preisvergabe an die fachlich bestplatzierte Künstlerin bzw. den fachlich bestplatzierten Künstler nicht überlagern sollte. Es soll die musikalische Leistung unter Wettbewerbsbedingungen gewürdigt werden und nicht die Ausbildung als solche bzw. die Ausbildungseinrichtung.

Die Verwaltung kommt daher zu der Beurteilung, dass aufgrund des hervorragenden Durchlaufens von Bewertungen durch unabhängige Fachjürs im Rahmen des Regional-, Landes- und Bundeswettbewerbs die Qualifikation für den Louis Spohr Jugendmusikförderpreis gegeben ist. Vor diesem Hintergrund wendet die Verwaltung das Kriterium „Teilnehmer der Städtischen Musikschule oder einer anderen Bildungseinrichtung in der Stadt“ nicht mehr an, sondern erweitert den Kandidatenkreis auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Wohnsitz in Braunschweig.

Der Förderpreis wird an Athena Wang im Rahmen des Eröffnungskonzerts „Große Ouvertüre“ der 27. Braunschweiger Musikschultage im Großen Haus des Staatstheaters am 18. November 2017 übergeben.

Die Haushaltsmittel für den Louis Spohr Jugendmusikförderpreis stehen im Budget der Städtischen Musikschule zur Verfügung.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Projekt "Cloud der Wissenschaft" im Rahmen des Jubiläums "10 Jahre Stadt der Wissenschaft"

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

06.10.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In diesem Jahr ist es zehn Jahre her, dass Braunschweig durch den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft zu Deutschlands „Stadt der Wissenschaft“ gekürt wurde. Aus Anlass dieses Jubiläums hat die Stadt Braunschweig das Jubiläumsprojekt „Cloud der Wissenschaft“ initiiert.

In Kooperation mit der ForschungRegion Braunschweig e.V., den regionalen Forschungseinrichtungen und weiteren Partnern aus Wissenschaft und Gesellschaft wurde unter dem Motto „Vernetzte Forschung“ gezeigt, was Braunschweigs Wissenschaftslandschaft zu bieten hat. Die „Cloud der Wissenschaft“ wurde zwischen dem 15. und 27. September 2017 auf dem Burgplatz präsentiert.

Bei der „Cloud“ handelte es sich um einen begehbaren beleuchteten Pavillon, bestehend aus einer Stahl-Unterkonstruktion sowie einem pneumatischen Folienkissen, das dauerhaft mit Luft auf Spannung gehalten wurde. Das Gesamtgewicht der Stahl-Konstruktion lag bei 15 Tonnen. Im Inneren des Kissens befanden sich Ballons, welche die Vielzahl der Braunschweiger Forschungseinrichtungen symbolisierten. Entworfen hat den Pavillon das Institut für Tragwerksentwurf der TU Braunschweig unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Harald Kloft. Unter der „Cloud“ konnten die Besucher Wissenschaft hautnah erleben, da die bühnenartige Konstruktion mit einem umfangreichen Programm der Forschungseinrichtungen für jede Altersklasse bespielt wurde und sich damit an eine breite Öffentlichkeit richtete. Den Besuchern wurden unter anderem Vorträge, Shows, Mitmach-Aktionen und Ausstellungen geboten. Koordiniert und betreut hat das Programm die „Haus der Wissenschaft GmbH“. Besondere Programmhilights waren unter anderem die Vorstellung des Fernlenkmanipulators „Lucy“ des Bundesamtes für Strahlenschutz, die Science-Show des phaeno und die Vorführung des Mini-Roboters iMARS, welcher vom Institut für Mechatronik der Ostfalia-Hochschule entwickelt wurde. Insgesamt beteiligten sich mehr als 25 verschiedene Institutionen und steuerten die einzelnen Programmpunkte bei.

Die „Cloud“ wurde am 15.09.2017 durch Oberbürgermeister Ulrich Markurth, den Vorsitzenden der ForschungRegion Braunschweig e.V., Prof. Dr. Joachim Block, und die Vorsitzende der Gesellschafterversammlung des Hauses der Wissenschaft GmbH, Prof. Dr. Anke Kaysers-Pyzalla, eröffnet.

Einen besonderen Höhepunkt innerhalb des Gesamtprogramms stellte die abschließende Veranstaltung zu den Zukunftsfragen der Menschheit dar, die durch die Braunschweiger Zeitung organisiert und durchgeführt wurde. Dabei kamen insgesamt 23 namhafte Persönlichkeiten aus dem Wissenschaftsbetrieb zu Wort und diskutierten über Chancen und Perspektiven der Braunschweiger Forschungslandschaft.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Cloud der Wissenschaft - Impressionen

Anlage Cloud der Wissenschaft



Betreff:

4. Regionales Musikfest in Wolfenbüttel

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

20.09.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach Salzgitter-Salder (2011), Gifhorn (2013) und Schöningen (2015) war Wolfenbüttel am 18. Juni 2017 der vierte Austragungsort des Regionalen Musikfestes. Weit über 10.000 Musikliebhaber haben das Fest besucht und sich an der musikalischen Vielfalt der Angebote von 3.000 aktiven Mitwirkenden erfreut, die in 200 Konzerten auf 24 Bühnen die gesamte Wolfenbütteler Innenstadt zum Klingen gebracht haben. Die Beteiligung an dem stetig gewachsenen Musikfest erreichte damit 2017 in Wolfenbüttel einen neuen Rekord und konnte fast doppelt so viele aktive Mitwirkende zählen wie 2015 in Schöningen. Ein Drittel der Musikerinnen und Musiker kamen dabei allein aus Wolfenbüttel und dem direkten Umland.

Auf Open Air Bühnen und in verschiedenen Indoor-Spielorten in der Innenstadt, im Seeliger Park, rund um das Schloss, in Kirchen und in privaten Innenhöfen und Gärten erklangen ganz unterschiedliche musikalische Darbietungen, die ein weites Spektrum von Rock und Pop über Jazz und Blues, Klassik und Barock bis hin zu Weltmusik umspannten. Mit dabei waren auch interkulturelle Beiträge wie das Projekt der Braunschweigischen Landschaft „Weltklänge an der Oker“ und inklusive Band- und Chorprojekte beispielsweise der Bands „Hand in Hand“ und The Mix“ aus Neuerkerode oder des Chores der Peter Räuber Schule aus Wolfenbüttel. Darüber hinaus gab es Mitmach-Angebote und Workshops sowie Informationsstände regional und landesweit agierender Musikinstitutionen und Netzwerkpartner.

Veranstalter war die Kontaktstelle Musik Region Braunschweig in Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Landkreis Wolfenbüttel, die sich organisatorisch und finanziell nachhaltig in das Projekt eingebracht haben. Weitere örtliche Kontaktstellen Musik und Musikschulen aus den Städten Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt und Peine beteiligten sich projektbezogen als Kooperationspartner. Die Schirmherrschaft übernahmen die Landrätin des Landkreises Wolfenbüttel und der Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel.

Gefördert wurde das 4. Regionale Musikfest von der Stiftung niedersächsischer Volksbanken und Raiffeisenbanken, der Volksbank eG, der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und der Stiftung Musikkultur Braunschweig. Darüber hinaus konnten in diesem Jahr mit der Gertrud-Fricke-Stiftung, die sich vor allem in der Nachwuchsförderung engagiert, und der Baugenossenschaft Wiederaufbau, die eine Bühnenpatenschaft übernommen hat, neue Förderer für das Musikfest gewonnen werden. Auch die Stadt Braunschweig unterstützte das Musikfest finanziell durch die Mitträgerschaft an der Kontaktstelle.

Zudem unterstützten auch vor Ort Unternehmen und Musikinstitutionen wie exemplarisch die Landesmusikakademie und der Landesmusikrat Niedersachsen, das Bildungszentrum im Landkreis Wolfenbüttel, der Niedersächsische Chorverband und die anachrom Filmproduktion das Fest.

Dr. Hesse

Anlage/n: keine

Betreff:

Spohr-Jahrbuch 2017

Organisationseinheit:

Dezernat IV
41 Fachbereich Kultur

Datum:

20.09.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Resonanz auf die Publikation der wissenschaftlichen Beiträge anlässlich des Louis Spohr Symposiums 2014 hat gezeigt, dass ein regelmäßig erscheinendes Publikationsorgan zu Ergebnissen der Spohrforschung wünschenswert ist. Gemeinsam mit der Braunschweigischen Louis-Spohr-Gesellschaft, der Internationalen Spohrgesellschaft mit Sitz in Kassel und mit Unterstützung der Spohr Society of the United States of America gibt das Louis-Spohr-Zentrum im Fachbereich Kultur des Dezernates für Kultur und Wissenschaft daher ab diesem Jahr das Spohr-Jahrbuch als weltweit erstes Periodikum heraus.

Die erste Ausgabe ist ab November 2017 über den Buchhandel zu beziehen. Die Buchvorstellung erfolgt am 30. November 2017, flankiert von einem einführenden Vortrag von Prof. Dr. Hanns-Werner Heister (Hamburg) und einem Konzert der Spohr-Förderpreisträgerin Samira Spiegel, die ausgewählte Geigenwerke von Spohr und seinen Zeitgenossen spielt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Ausstellung im Städtischen Museum Braunschweig: "Der Stoff Gottes - Braunschweigs Paramente"

Organisationseinheit:

Dezernat IV
0413 Referat Städtisches Museum

Datum:

22.09.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In der dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft am 10.03.2017 übermittelten Jahresveranstaltungsübersicht 2017 (Drs. Nr. 17-03877) wurde für den 22. Oktober 2017 bis 7. Januar 2018 die Ausstellung „Der Stoff Gottes – Braunschweigs Paramente“ wie folgt angekündigt:

Das Städtische Museum besitzt eine Reihe von Paramenten – kostbare Textilien, die Kirchenräume schmücken oder in der Liturgie verwendet werden und sozusagen der "Stoff Gottes" sind. Die ausgestellten Paramente stammen fast ausschließlich aus Kirchen und Konventen Braunschweigs und stellen wichtige Zeugnisse der religiösen Vergangenheit der Stadt dar. Die Ausstellung ist als Beitrag zum Reformationsjubiläum 2017 konzipiert. Die Restaurierung der Textilien erfolgte mit Förderung der Ernst von Siemens Kunststiftung und der Freunde des Städtischen Museums. Den Paramenten werden graphische Arbeiten mit reformatorischen Polemiken gegen den Katholizismus gegenübergestellt.

Folgende inhaltliche Änderung wird hierzu mitgeteilt:

Bezüglich des Ausstellungskapitels „Druckgraphiken“ wird eine inhaltliche Akzentverschiebung vorgenommen: Dies erfolgt, da die Ausstellung des Braunschweigischen Landesmuseums „Im Aufbruch. Reformation 1517-1617“ bereits etliche wichtige und kulturhistorisch interessante reformatorische Bild-Polemiken umfasste. Auf eine Wiederholung dieser Themenkreise in der Ausstellung des Städtischen Museums wird daher verzichtet. Gezeigt werden stattdessen Porträts von Reformatoren und Darstellungen, die die Bedeutung des „Wortes“ für die Reformation näher beleuchten.

Eine Vorstellung und Würdigung der Ausstellung „Der Stoff Gottes – Braunschweigs Paramente“ erfolgt im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung "Weitblick" am 29.10.2017. Die Ausstellung "Weitblick - Städtisches Museum Braunschweig und Kulturen der Welt" ist zeitenübergreifend dem Exotismus gewidmet. Für dieses Thema ist der im Bestand des Städtischen Museums befindliche Herzog Ernst-Bildteppich aus dem 14. Jahrhundert mit der Darstellung einer Orientreise und einer Fülle von Wunderwesen ein bedeutendes frühes kulturhistorisches Zeugnis.

Dr. Hesse

Anlage/n:
keine

<i>Betreff:</i> ISEK: Zwischenraumnutzung

<i>Organisationseinheit:</i> DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat	<i>Datum:</i> 09.10.2017
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 20.10.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

In der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 11. August 2017 wurde die mündliche Frage eingebracht, inwieweit im Kulturdezernat im Zusammenhang mit dem ISEK-Projekt bereits Überlegungen angestellt werden, auch in Braunschweig Zwischenraumnutzungen zu realisieren.

Hierzu teile ich Folgendes mit:

Im Rahmen des Projektes „Denk Deine Stadt“ (Integriertes Stadtentwicklungs-Konzept Braunschweig 2030) subsumieren die Strategien und Maßnahmenvorschläge des Dezernates für Kultur und Wissenschaft unter dem Titel „Kulturraumzentrale“ (Erhebung und Aktivierung von Raumpotenzialen für kulturelle und soziale Aktivitäten). Innerhalb des gesamten Strategien-Papiers wurde als ein Maßnahmenkomplex formuliert:

- Erstellung eines Katasters:
 - grundlegende Bestandsaufnahme sämtlicher möglicher Kulturorte sowie Orte für kreative Entfaltungsmöglichkeiten.
 - Erfassung bestehender und möglicher Räume (sowohl indoor als auch outdoor) für kulturelle Nutzung sowie deren Vermittlung.
 - Ermittlung von Leerständen, die für kreative und kulturelle Möglichkeiten genutzt werden könnten.
 - Erfassung von räumlichen Optionen (z. B. für Übungsräume im Bereich Musik).

Die Erfahrungen des Dezernates, dass an „Orten für Kultur“ in Braunschweig sowohl im Zentrum der Stadt als auch in den Stadtteilen, als ständige Einrichtungen oder zeitlich befristete Plattformen für kreative Entfaltung ein Bedarf besteht, sind auch als Bestandteile von Maßnahmenvorschlägen anderer Fachgruppen zu finden.

Bereits während der Entwicklung der einzelnen Strategien und Maßnahmen in der Fach-Arbeitsgruppe Kultur sind unterschiedliche Beispiele zur organisatorischen Umsetzung eines Raum-Katasters mit kultureller Nutzungszielsetzung im Rahmen eines interkommunalen Austausches recherchiert worden. Dieser Prozess wird fortgesetzt und hinsichtlich der Adaptionmöglichkeiten verschiedener Modelle auf die Verhältnisse in Braunschweig ausgewertet, sobald der Bearbeitungsstand des Projektes „Denk Deine Stadt“ in den Status der Definition der Rahmenprojekte und Maßnahmen eingetreten ist, die abschließend den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden sollen. Derzeit werden die Ergebnisse der Bürgerwerkstätten noch ausgewertet und dem Bearbeitungsstand in den Fach-Arbeitsgruppen zugeführt.

Die politischen Gremien werden entsprechend über die Fortschritte des Prozesses rechtzeitig informiert.

Dr. Hesse

Anlage/n:

keine

Betreff:

Berichtswesen für die Fachausschüsse
Kultur- und Wissenschaftsdezernat - Halbjahresbericht 2017

Organisationseinheit:

DEZERNAT IV - Kultur- und Wissenschaftsdezernat

Datum:

19.10.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

20.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Als Anlage überreiche ich den Halbjahresbericht 2017 des Dezernates für Kultur und Wissenschaft zur Kenntnisnahme.

Dr. Hesse

Anlage/n:

Halbjahresbericht 2017

Teil-Ergebnisrechnung

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 1. Halbjahr 2016	Ergebnis 1. Halbjahr 2017	Ergebnis 1. Halbjahr 2017 mehr (+) / weniger (-) zum Vorjahr		Ansatz 2017	Ausschöpf- ung vom Ansatz	Prognose (+) = besser (-) = schlechter (o) = im Rahmen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	
1	2	3	4	5	6	7	8
Ordentliche Erträge							
01 Steuern und ähnliche Abgaben							
02 Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	364	101	-262	-72,1	275	36,9	(o)
03 Auflösungserträge aus Sonderposten	7	7			13	50,0	(o)
04 Sonstige Transfererträge							
05 Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	565	615	+50	+8,9	1.240	49,6	(o)
06 Privatrechtliche Entgelte	131	144	+13	+10,3	100	144,3	(o)
07 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21	24	+3	+13,1			(o)
08 Zinsen und ähnliche Finanzerträge							
09 Aktivierte Eigenleistungen							
10 Bestandsveränderungen							
11 Sonstige ordentliche Erträge							
12 Summe Ordentliche Erträge	1.088	891	-196	-18,0	1.628	54,8	
Ordentliche Aufwendungen							
13 Aufwendungen für aktives Personal	3.623	4.276	+653	+18,0	9.312	45,9	(+)
14 Aufwendungen für Versorgung	207	228	+21	+10,1	458	49,8	(o)
15 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	1.380	1.019	-361	-26,1	2.501	40,7	(+)
16 Abschreibungen	218	168	-50	-23,1	328	51,2	(o)
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
18 Transferaufwendungen	5.692	6.292	+600	+10,5	12.201	51,6	(o)
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.061	2.147	+85	+4,1	4.282	50,1	(o)
20 Summe Ordentliche Aufwendungen	13.181	14.129	+948	+7,2	29.083	48,6	
21 Summe Ordentliches Ergebnis	-12.093	-13.238	-1.144	-9,5	-27.455	48,2	
Außerordentliches Ergebnis							
22 Außerordentliche Erträge		4	+3	+871,0			(o)
23 Außerordentliche Aufwendungen				-71,2			
24 Summe Außerordentliches Ergebnis		4	+3	+962,6			
25 Gesamtergebnis (ohne ILV)	-12.093	-13.234	-1.141	-9,4	-27.455	48,2	
Interne Leistungsbeziehungen - ILV -							
26 Erträge aus ILV							
27 Aufwendungen aus ILV	567	567		+0,1	1.072	52,9	(o)
28 Saldo interne Leistungsbezieh.	-567	-567		-0,1	-1.072	52,9	
29 Erbegebnis unter Berücksicht. Interner Leistungsbez	-12.660	-13.801	-1.142	-9,0	-28.527	48,4	

Teil-Finanzrechnung

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 1. Halbjahr 2016	Ergebnis 1. Halbjahr 2017	Ergebnis 1. Halbjahr 2017 Mehr (+) / weniger (-) zum Vorjahr		Ansatz 2017	Ausschöpf- ung vom Ansatz	Prognose (+) = besser (-) = schlechter (o) = im Rahmen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	%	Tsd. Euro	%	
1	2	3	4	5	6	7	8
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	1.112	857	-254	-22,9	1.634	52,5	(o)
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	12.568	13.603	+1.034	+8,2	28.316	48,0	(+)
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.456	-12.745	-1.289	-11,2	-26.682	47,8	
Einzahlungen für Investitionstätigkeit		3	+3		0		(o)
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	35	414	+379	+1.075,6	441	93,9	(+)
Saldo aus Investitionstätigkeit	-35	-411	-376	-1.066,3	-441	93,1	
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-11.492	-13.156	-1.664	-14,5	-27.123	48,5	

Kommentierung Teil-Ergebnisrechnung

13 Aufwendungen für aktives Personal

Unterjährige Mitarbeiterwechsel mit sich anschließenden Vakanzen, die Wiederbesetzung von Planstellen erst im Laufe des Jahres sowie diverse längerfristige Krankheitsfälle werden in Summe zum Jahresende aller Voraussicht nach zu Einsparungen im Personalkostenbudget führen.

15 Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen

Eine nur geringe Inanspruchnahme des Instandhaltungsansatzes für das Schloss sowie Minderausgaben beim Planungsansatz für das neue Soziokulturelle Zentrum werden ursächlich für voraussichtlich geringere Gesamtaufwendungen in dieser Kontenklasse sein.

Kommentierung Teil-Finanzrechnung

Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.

Hinsichtlich der Ursachen für den geringeren Mittelabfluss verweise ich auf die Begründungen zum Teil-Ergebnishaushalt.

Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Der diesjährige Ansatz für die Ausstattung des neuen Soziokulturellen Zentrums am Westbahnhof (250 T€) wird aufgrund des Baufortschritts dieses Jahr nicht mehr zur Auszahlung gelangen.

Kennzahlen zu den wesentlichen Produkten

Wesentliches Produkt

Kennzahl	Dimension	Berechnung	Erg. 1. Halbjahr 2016	Erg. 1. Halbjahr 2017	Plan 2017	Prognose *)
*) (+) höher, (-) niedriger, (o) im Rahmen						
1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien						
Auskünfte		Summe	4.234,0	4.453,0	9.000,0	(o)
Besucher		Summe	3.057,0	1.853,0	3.600,0	(o)
Erschlossene Archivalien		Summe	43.985,0	36.636,0	25.000,0	(+)
1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen						
Ausstellungseröffnungen		Summe	2,0	2,0	5,0	(o)
Inventarisierter Gesamtbestand	Stück	Endstand	23.609,0	131.828,0	129.000,0	(+)
1.25.2610.08 - Staatstheater						
Zuschussgewährung Staatstheatervertrag	EUR	Summe	4.944.500,0	5.247.473,0	10.329.000,0	(o)
Zuschussgewährung Theaterformen	EUR	Summe	0,0	0,0	0,0	(o)
1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung						
Schüler		Durchschnitt	1.632,0	1.606,0	1.600,0	(o)
Veranstaltungen		Summe	45,0	43,0	95,0	(o)
1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek						
Besucher		Summe	274.781,0	258.714,0	500.000,0	(o)
Entleihungen		Summe	1.060.490,0	1.040.081,0	2.000.000,0	(o)
Medienerwerb		Summe	14.094,0	12.970,0	32.000,0	(-)
1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen						
Raumvermietungen		Summe	275,0	291,0	455,0	(o)
Veranstaltungen/Projekte		Summe	208,0	186,0	350,0	(o)
1.25.2XXX.12 - Preisvergaben						
Preisvergaben		Summe	1,0	0,0	1,0	(o)
1.25.2XXX.YY - Zuwendungen						
Zuschussgewährungen	EUR	Summe	747.288,0	1.044.783,0	1.915.300,0	(o)

Kommentierung zu den Kennzahlen:**1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien**

Erschlossene Archivalien

Die Anzahl der erschlossenen Archivalien wird über dem Plan liegen. Ursache hierfür ist eine große Anzahl übernommenen und erschlossener digitaler Daten.

1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen

Inventarisierter Gesamtbestand

Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit der VHS (Einsatz einer langzeitarbeitslosen Leistungsempfängerin) für das Projekt „Digitalisierung historischer Fotoglasplatten“ wird der Planwert deutlich übertroffen. Die Maßnahme ist befristet bis zum Jahresende 2017.

1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek

Medienerwerb

Aufgrund gestiegener Preise, insbesondere im Bereich der Zeitschriften/Zeitungen haben die Preise überdurchschnittlich stark angezogen, werden die Neuerwerbungen aller Voraussicht nach geringer ausfallen als ursprünglich kalkuliert.

Maßnahmen zu den wesentlichen Produkten**Produkt 1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen*****Maßnahme(n) zur Erreichung der Produktziele:***

Maßnahme: Konkretisierung der Planung für die Errichtung eines soziokulturellen Zentrums

Nr. 1

Erreichung des Maßnahmenziels:**Plan:**

Baubeginn und Baubegleitung des für den Standort Westbahnhof 13 beschlossenen Soziokulturellen Zentrums (Drucksache 16-02129)

Ist:

Der Altbestand des Baugrundstücks wurde zwischenzeitlich bis auf die erhaltenswerte Giebelfassade abgerissen. Nach Erteilung der Baugenehmigung soll nach Aussage des Investors im Herbst 2017 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Maßnahme: Reformationsjubiläum 2017

Nr. 2

Erreichung des Maßnahmenziels:Plan:

Ausrichtung städtischer Beiträge zum zentralen stadt- und kirchenhistorischen Jubiläum (500 Jahre Reformation)

Ist:

Die Stadt beteiligt sich im Jahr 2017 mit vier Projekten am Reformationsjubiläum. Auf dem Schlossplatz wurde vom 5. bis 15. September 2017 eine künstlerische Intervention mit 95 Luther-Stelen präsentiert. Zudem wurde in Anlehnung an die Tetzeltiste des Städtischen Museums, die den Anstoß für Luthers Thesen gegeben haben soll, ein begehbare Überseecontainer als symbolische Ablasskiste umgebaut, der von Ende August bis Oktober an wechselnden Standorten in der Stadt aufgestellt wurde und einen Prozess des Nachdenkens über die Reformation bis in die Gegenwart initiieren sollte. Konzipiert wird außerdem eine Vortragsreihe, in der im November 2017 Historiker und Kunstwissenschaftler die Hintergründe und Perspektiven der »Medienrevolution« Reformation beleuchten werden. Darüber hinaus präsentiert das Städtische Museum vom 22.10.2017 bis 07.01.2018 die Ausstellung „Der Stoff Gottes - Braunschweigs Paramente“. Den ausgestellten Paramenten gegenübergestellt werden graphische Arbeiten mit Porträts von Reformatoren und Darstellungen, die die Bedeutung des „Worts“ für die Reformation näher beleuchten sollen.

Betreff:

Jährliche Anpassung (Dynamisierung) der institutionellen Zuschüsse im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich ab Haushaltsjahr 2018

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

13.10.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)
Jugendhilfeausschuss (zur Kenntnis)
Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

17.10.2017
19.10.2017
20.10.2017

Status

Ö
Ö
Ö

Sachverhalt:

Aufgrund des Ratsbeschlusses zum Haushaltsplan 2014 sollten die Zuschüsse der institutionell geförderten Einrichtungen im Sozial- und Jugendbereich, deren Kostensteigerungen nicht durch anderweitige Vereinbarungen angepasst werden, ab dem Haushaltsjahr 2014 gemäß den allgemeinen Kostenentwicklungen im Personal- und Sachkostenbereich entsprechend den Vorgabewerten für Einrichtungen örtlicher Träger der Sozialhilfe in Niedersachsen erhöht werden. Neben dem Sozial- und Jugendbereich sollten ab dem Jahr 2015 auch die dauerhaft geförderten Einrichtungen im Kulturbereich einbezogen werden.

Dieses Verfahren wurde in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 im Sozial- und Jugendbereich und ab dem Haushaltsjahr 2015 auch im Kulturbereich umgesetzt (Drucksache Nr. 16821/14 „Jährliche Anpassung der institutionellen Zuschüsse (Dynamisierung) im Kulturbereich“). Zugrunde gelegt wurden die Werte der gemeinsamen Kommission für Personal-, Sach- und Fahrtkosten. Diese wurden regelmäßig jeweils im Oktober des Vorjahres festgelegt. Im Haushaltsjahr 2016 wurde die Dynamisierung aufgrund der angespannten Haushaltslage ausgesetzt. Im Jahr 2017 wurde die Dynamisierung wieder aufgenommen, zur Vereinfachung des Verfahrens wurden die Zuwendungen pauschal um 3% dynamisiert.

Für mögliche Folgejahre wurde die Verwaltung aufgefordert, im Verlauf des Jahres 2017 gemeinsam mit den Wohlfahrtsverbänden und exemplarischen Vertretern ein neues Berechnungsverfahren zu erarbeiten, das von einer einheitlichen Pauschalierung für alle betroffenen Zuschussempfänger oder zumindest einzelne Fallgruppen ausgeht.

Nach verwaltungsinterner Abstimmung unter den betroffenen Fachbereichen sowie einer Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Braunschweiger Wohlfahrtsverbände (AGW) wurde der folgende Entwurf eines möglichen künftigen Verfahrens erarbeitet:

1. Die Zuschüsse der institutionell geförderten Einrichtungen im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich, deren Kostensteigerung nicht durch anderweitige Vereinbarungen geregelt sind, werden ab dem Haushaltsjahr 2018 gemäß der allgemeinen Kostenentwicklungen im Personal- und Sachkostenbereich erhöht (dynamisiert), soweit es die aktuelle Haushaltslage zulässt.
2. Die Projektförderungen mit einer langen Laufzeit oder ohne zeitliche Begrenzung werden

der institutionellen Förderung gleichgesetzt und in die Dynamisierung einbezogen.

3. Die Dynamisierung erfolgt unter Zugrundelegung der letztgültigen prozentualen Steigerung des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst im Bereich der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände (TVöD-VKA) für das kommende Haushaltsjahr.

4. Die Anhebung erfolgt auf Grundlage der zur Erstellung des Haushaltsentwurfs letztbekannten Ist-Zahlen und Vorgabewerte. Etwaige bis zur Haushaltslesung bekanntwerdende, neuere Tarifabschlüsse bleiben unberücksichtigt.

5. Es werden die Veröffentlichungen des Kommunalen Arbeitgeberverbandes Niedersachsen zur tariflichen Steigerung im TVöD für die Dynamisierung der Zuwendungen zugrunde gelegt.

Für die Umsetzung im Sozial-, Jugend- und Kulturbereich wären zum Haushaltsplan 2018 zusätzliche Mittel von voraussichtlich insgesamt 151.800 Euro erforderlich.

Dr. Hanke

Anlage/n:

keine

Betreff:
Zuwendungen zur Projektförderung über 5.000 € im 2. Halbjahr 2017

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat IV 41 Fachbereich Kultur	<i>Datum:</i> 06.10.2017
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 20.10.2017	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

Den Projektförderanträgen wird entsprechend den in Anlage 1 aufgeführten Einzelabstimmungsergebnissen zugestimmt.

Sachverhalt:

Die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen gehört nur bis zur Höhe von 5.000 € zu den Geschäften der laufenden Verwaltung (Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG). Bei Antrags- und Bewilligungssummen über 5.000 € ist somit ein Beschluss des zuständigen politischen Organs über die Förderanträge herbeizuführen. Gemäß § 6 Nr. 8 b der Hauptsatzung ist die Zuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft gegeben. Die Anlage enthält eine Übersicht über diese Anträge einschließlich des Entscheidungsvorschlags durch die Verwaltung.

Die Kosten- und Finanzierungspläne sind als Anlage 2 beigelegt.

Dr. Hesse

Anlage/n:

- Anlage 1: Anträge auf Förderung kultureller Projekte
- Anlage 2: Kosten- und Finanzierungspläne

Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung über 5.000 € im 2. Halbjahr 2017

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
1	Kulturzelt Braunschweig e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein dient der Förderung von Kunst und Kultur und führt die Veranstaltungen „Kultur im Zelt“ und „Schloss-Spektakel“ durch. <u>Projektname:</u> Zuschuss Mehraufwand <u>Projektbeschreibung:</u> Aufgrund der Insolvenz des Zeltverleihers konnte an den Zelten, die das Image des Festivals in den letzten zwanzig Jahren geprägt haben, nur festgehalten werden, indem der Verein selbst die Zelte erworben hat. Dadurch sind Kosten i. H. v. insgesamt rund 20.300,- € entstanden für Erwerb, Lager-, Transport- und Reparaturkosten, die den Verein in besonderer Weise in diesem Jahr belastet haben. <u>Entscheidung:</u> Der Bedarf wurde nachvollziehbar dargelegt. Das Projekt Kultur im Zelt stellt eine Bereicherung des gesamtulturellen Angebots in Braunschweig dar. Aufgrund der Gesamtbetrachtung aller Anträge und der noch für 2017 schlägt die Verwaltung jedoch vor, den Zuschuss auf die Hälfte der Antragssumme zu reduzieren.	20.229,20 €	5.500,00 €	27,19%	2.750,00 €	13,59%
2	Kulturzelt Braunschweig e. V.	<u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein dient der Förderung von Kunst und Kultur und führt die Veranstaltungen „Kultur im Zelt“ und „Schloss-Spektakel“ durch. <u>Projektname:</u> Schloss-Spektakel 2017 <u>Projektbeschreibung:</u> Vom 28. Juli bis zum 30. Juli 2017 fand auf dem Gelände rund um das Schloss Richmond das Schloss-Spektakel statt. An den drei Tagen wurden ab 17:00 auf über zwanzig verschiedenen Bühnen Darbietungen wie Akrobatik, Musik, Clownerie usw. gezeigt. Außerdem gab es verschiedene Gastronomieangebote. Alle Veranstaltungstage wurden mit einem Feuerwerk abgeschlossen. Der reguläre Eintrittspreis betrug 21,90 €. <u>Entscheidung:</u> Vor dem Hintergrund des finanziellen Umfangs der beantragten Projektförderung und der nur begrenzt zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel (hier: Produkt 1.25.2811.10, Förderung kultureller Projekte, 38.000,- €) schlägt die Verwaltung vor, den Antrag abzulehnen.	203.685,00 €	15.000 €	7,36 %	0,00 €	0,00%

Kosten- und Finanzierungspläne

- 2.1 Kulturzelt Braunschweig e. V. – Zuschuss Mehraufwand
- 2.2 Kulturzelt Braunschweig e. V. – Schloss-Spektakel 2017

2.1 Kulturzelt Braunschweig e. V. – Zuschuss Mehraufwand**Ausgaben:**

Lagerung während der Reparatur	6.150,00 €
Transport	4.419,20 €
Reparatur/Instandsetzung	9.660,00 €
Gesamtausgaben:	20.229,20 €

Einnahmen:

Eigenmittel	14.729,20 €
Kulturinstitut	7.220,00€
Drittmittel	5.500,00 €
Gesamteinnahmen:	20.229,20 €

2.2 Kulturzelt Braunschweig e. V. – Schloss-Spektakel 2017**Ausgaben:**

Druck- und Gestaltungskosten, Anzeigenschaltung, Werbemaßnahmen	8.300 €
Künstlerhonorare und Fahrtkosten	86.985 €
Infrastruktur (z. B. Strom- u. Wasseranschlüsse, Ton- und Lichttechnik, Feuerwerk)	74.000 €
Personal für Veranstaltung	6.600 €
Beiträge (Miete, GEMA usw.)	26.000 €
Catering für Künstler	1.800 €
Gesamtausgaben:	203.685 €

Einnahmen:

Eintrittsgelder	120.000 €
Gastronomiepacht, Getränkeeinnahmen	21.500 €
Drittmittel	33.000 €
Eigenmittel	14.185 €
Kulturinstitut	15.000 €
Gesamteinnahmen:	203.685 €

Absender:

Die Fraktion P2 im Rat der Stadt

TOP 7.1

17-05547

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Kulturentwicklungsplan für Braunschweig?

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.10.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

20.10.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zahlreiche Städte haben mittlerweile Kulturentwicklungspläne. Daher haben wir folgende Fragen:

- Hat die Stadt Braunschweig einen Kulturentwicklungsplan (seit wann) oder ist in den letzten fünf Jahren ein solcher beschlossen wurden (wann) oder ist einer Planung (seit wann)?
- Wenn nein: Welche Gründe sprechen dagegen?
- Wenn ja, wie ist der derzeitige Sachstand/Umsetzungstand?

Anlagen:

keine

Absender:

**AfD-Fraktion im Rat der Stadt
vom Hofe, Anneke**

TOP 7.2

17-05548

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Integrationskonzept der Stadt und Integration von Flüchtlingen im Kulturbereich

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.10.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Beantwortung)

20.10.2017

Status

Ö

Im Integrationskonzept der Stadt (Drucksache 16-01642) wurde u.a. beschlossen die kulturellen Angebote auf die Zielgruppe "Flüchtlinge und Asylbewerber" auszuweiten.

Ferner wird ausgeführt, dass Anpassungen der Personalressourcen vorgenommen werden, wenn die Anzahl der Zuweisungen oder Rahmenbedingungen sich ändern.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Stellen wurden im Rahmen der "Anpassungen der Personalressourcen" im Kulturbereich abgebaut oder anderweitig angepasst und wenn ja, in welcher Form (z. Bsp. Verschiebung in andere Dezernate)?

2. Da die Aufwendungsansätze nach Aussage der Verwaltung angepasst wurden, bitten wir um die Informationen, um welche Größenordnung die Anpassung im Kulturbereich erfolgte und welche finanziellen Ersparnisse sich aus dieser Anpassung ergeben und bitten um eine detaillierte Aufstellung der eingesparten Beträge gegenüber des ursprünglich beschlossenen Konzeptes.

3. Da es zu einer Analyse der finanziellen und personellen Ressourcen im Hinblick auf die beabsichtigten kulturellen Angebotserweiterungen für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten gekommen zu sein scheint, obwohl laut eigenen Angaben "bereits eine Vielzahl von Angeboten" besteht, bitten wir um Mitteilung der Ergebnisse dieser Analyse (siehe Antwort Nr. 1 durch die Verwaltung am 19.05.2017).

Sachverhalt:

Aufgrund oben genannter Informationen, der Ausführungen der Verwaltung zur Beantwortung der Anfrage der CDU, die sich ebenfalls auf das Konzept und die entsprechende Vorlage 16-01642 bezog und der Ausführungen von Fr. Dr. Flake, dass es schwierig sei, die zur Verfügung gestellten Gelder im Bereich der "Integration von

Flüchtlingen im Kulturbereich" sinnvoll auszugeben, stellte Herr Hanker die Frage, ob es zu (Personal- und Ausgaben-)Anpassungen gekommen sei.

Antwort der Verwaltung: "Die Aufwendungsansätze wurden an die geringeren Personenzahlen aber auch an die 2016 gewonnenen Erfahrungen zu den laufenden Kosten angepasst."

Die (Teil-)Antwort der Verwaltung am 19.05.2017 zur Frage 1 der CDU-Fraktion:

"Jede Angebotserweiterung setzt eine Analyse der finanziellen und personellen Ressourcen voraus und muss damit in die sonstige kulturelle Arbeit der Kulturverwaltung eingepasst werden."

Anlagen: keine